

## **Bericht aus dem Gemeinderat**

### **Revision Gefahrenkarte**

Ab dem 01.01.2027 tritt die revidierte Gefahrenkarte in Kraft. Die Begleitgruppe, welche den Revisionsprozess seit Beginn begleitet hat, wird am 17.12.2026 zu ihrer letzten Sitzung zusammentreten. Von besonderem Interesse sind die Ergebnisse dieser Sitzung, insbesondere die definitive Einteilung der Gebiete in die drei Gefahrenstufen erhebliche, mittlere und geringe Gefährdung.

Damit sich die Bevölkerung aus erster Hand über die Ergebnisse informieren kann, findet am 17.12.2026 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

### **Rutschung Spitze Stei**

Bei der Überwachung der Rutschung Spitze Stei kam es aufgrund eines Serverproblems zum Ausfall von drei GPS-Geräten. Diese mussten ersetzt werden. Zusätzlich führte eine Störung bei der Swisscom zu einem Ausfall des Steuergeräts des Tachymeters, welches ebenfalls ersetzt werden musste.

### **Gemeindepolizeireglement – Teilrevision**

Aufgrund des hohen Besucheraufkommens und der zunehmenden Anzahl Wildcamper auf dem Gemeindegebiet fand ein «Runder Tisch» mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde, Polizei, Tourismus, Alpschaften Oeschinen, Ranger und Camping statt. Dabei wurden die bestehenden Herausforderungen umfassend erörtert sowie erste Massnahmen definiert und weitere Massnahmen geplant. Erste Massnahmen konnten bereits umgesetzt werden.

Um die rechtlichen Grundlagen für weitere Massnahmen zu schaffen, wird der Gemeinderat das Gemeindepolizeireglement einer Teilrevision unterziehen. Das revidierte Reglement wird der kommenden Gemeindeversammlung zur Beratung und Genehmigung vorgelegt.

### **Tiefbau**

Im Bereich der Verkehrssicherheit fand zudem eine Begehung des Ressortleiters Tiefbau und Infrastruktur gemeinsam mit der Kantonspolizei und dem Bernischen Tiefbauamt, welches für die Signalisation zuständig ist, statt. Dabei wurden insbesondere die Beschilderung der Strassen und Wege sowie die Schulwegsicherheit thematisiert. Es wurden verschiedene Lösungsvorschläge eingebracht. Das Ressort Tiefbau und Infrastruktur wird nun die möglichen Massnahmen prüfen und deren Umsetzung weiterverfolgen.

### **Beitrag an das Regionale Leistungszentrum Ski Alpin Frutigen**

Das Regionale Leistungszentrum Ski Alpin Frutigen (RLZ) wurde von der Gemeinde Kandersteg in den vergangenen Jahren mit einem jährlichen finanziellen Beitrag unterstützt. Für eine nachhaltige regionale Förderung des Skisports ist das RLZ weiterhin auf die Unterstützung verschiedener Partner angewiesen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das RLZ in der Saison 2026/2027 mit einem Beitrag von Fr. 1'400.– zu unterstützen. Anlass für die Unterstützung ist unter anderem, dass auch ein Athlet aus Kandersteg das Leistungszentrum besucht.

### **Finanzielle Unterstützung des Ortsmuseums Kandersteg**

Die Einwohnergemeinde Kandersteg hat das Ortsmuseum beziehungsweise den Heimat- & Kulturverein bisher punktuell mit Beiträgen an Sonderausstellungen unterstützt. Neu unterstützt die Gemeinde den Heimat- und Kulturverein Kandersteg in den Jahren 2026 – 2030 mit einem jährlichen Betriebsbeitrag von Fr. 1'000.–.

### **Schwimmbad: Reparatur Innendusche und Installation Spültrog im Kiosk**

Eine der beiden Innenduschen des Schwimmbads war während der Sommersaison nicht mehr funktionstüchtig. Für die Reparatur wurde eine Offerte eingeholt. Da der Schwimmbadbetrieb während der verbleibenden drei bis vier Wochen auch mit einer Dusche sichergestellt werden konnte, wird die Reparatur nun nach Saisonende ausgeführt.

Im Kioskbetrieb wird ein neuer Spültrog mit zwei Becken installiert.  
Der Gemeinderat hat für die beiden Arbeiten einen Nachkredit von Fr. 9'000.– genehmigt.

### **Kollektivunterkunft: Erleichterung und Blick nach vorne**

Der Gemeinderat nimmt mit Erleichterung zur Kenntnis, dass die geplante Kollektivunterkunft nicht realisiert wird. Nach einer für die Bevölkerung und die Behörden intensiven Zeit richtet sich der Blick nun nach vorne. Der Gemeinderat hofft, dass am vorgesehenen Standort ein neues Wohnprojekt entstehen kann und damit dringend benötigter Wohnraum geschaffen wird.

Gleichzeitig distanziert sich der Gemeinderat in aller Form von persönlichen Anfeindungen, Einschüchterungen oder Drohungen. Solche Verhaltensweisen haben in unserer Gemeinde und in einer demokratischen Auseinandersetzung keinen Platz. Unterschiedliche Meinungen, kritische Fragen und auch deutlicher Widerspruch müssen möglich sein – jedoch stets mit dem notwendigen Respekt gegenüber anderen Menschen.

Die vom Kanton kommunizierten Gründe für den Rückzug der Eigentümerschaft nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis. Aufgrund des Verlaufs des Projekts und der Tatsache, dass der Gemeinde nicht alle Hintergründe und vertraglichen Grundlagen bekannt sind, bleiben jedoch Fragen offen. Der Gemeinderat verzichtet darauf, darüber zu spekulieren. Umso wichtiger ist es, die Ereignisse sachlich einzuordnen und zwischen berechtigter politischer Kritik und nicht akzeptablen persönlichen Anfeindungen klar zu unterscheiden.

Nach den intensiven vergangenen Monaten überwiegt für den Gemeinderat die Hoffnung, dass nun Ruhe einkehren kann und sich für den Standort eine gute, zukunftsgerichtete Lösung im Interesse unserer Gemeinde entwickelt.

### **Im Weiteren hat der Gemeinderat**

- den Abstimmungsausschuss für die Abstimmung vom 29.11.2026 bestimmt;
- entschieden, von einer Beteiligung an der AFA Bus AG durch die Zeichnung von Aktien abzusehen.